

Ministrant*innen im liturgischen Dienst

Diese Empfehlung der damp betrifft den Dienst der Ministrant*innen in den öffentlichen Gottesdiensten und ersetzt kein Schutzkonzept für die Gottesdienste, welche gemäss den Bistümern anhand des Schutzkonzepts der SBK erstellt werden müssen. Es soll als Anhang im Konzept dazugelegt werden.

Allgemeine Informationen für den Ministrant*innen-Dienst

- Sakristan*in führt eine Präsenzliste der Ministrant*innen und bewahrt diese mind. 14 Tage auf, danach wird diese vernichtet.
- Es sind 2–4 Ministrant*innen im Gottesdienst im Einsatz (je nach Platzverhältnissen im Altarraum und Aufgaben der Minis).
- Geschwister und Kinder aus der gleichen Klasse werden bevorzugt zusammen eingeteilt.
- Jedes Minigewand wird nur einmal pro Wochenende angezogen und nach dem Gottesdienst zum Auslüften aufgehängt.
- Sitzgelegenheiten stehen in genügend grossem Abstand im Chorraum bereit.

Sakristei

- Begrüssung ohne Händeschütteln.
- Hände waschen oder desinfizieren beim Betreten der Sakristei.
- Die angekleideten Minis bleiben in der Ministrantensakristei (oder in «ihrem Bereich» der Sakristei) oder warten bei schönem Wetter draussen bis kurz vor Beginn des Gottesdienstes.
- Für die Aufstellung zum Einzug wird der ganze Raum der Sakristei ausgenützt.
- Der 2 m Abstand ist nach Möglichkeit gegenüber Erwachsenen einzuhalten.
- Kurz vor Beginn den Ablauf mit den Minis besprechen und auf (diese) speziellen Punkte hinweisen.

Gottesdienst

- Vor dem Einzug die Hände mit Seife waschen oder desinfizieren.
- Bei Ein- und Auszug wenn möglich 2 m Abstand halten.
- Beim Verkünden des Evangeliums stehen die Minis mit den Kerzen mit 2 m Abstand zum Ambo.
- Vor der Gabenbereitung sollen die Hände desinfiziert oder mit Seife gewaschen werden.

- Bei der Gabenbereitung werden Hostienschalen, Kelch, Wein- und Wasserkännchen, wenn vom Zelebrant gewünscht, nicht in die Hand gegeben, sondern direkt auf den Altar hingestellt. Die Kännchen werden von da aus auch wieder mitgenommen.
- Die Handwaschung des Zelebranten darf normal durchgeführt werden. Wenn gewünscht, stellen die Minis Krug und Schale direkt auf den Altar.
- Der Einsatz von Weihrauch kann normal eingesetzt werden, wenn von Gottesdienstvorsteher*in so gewünscht. Die Minis waschen jeweils vor und nach dem Einsatz die Hände.
- Friedensgruss entfällt, wird durch ein Lächeln oder Zunicken ersetzt.
- Bei der Austeilung der Kommunion stehen die Minis mit den Kerzen mit 2 m Abstand beim Kommunionhelfenden oder können sitzen bleiben.
- Bei der Purifikation stellen die Minis die Wasserkännchen auf den Altar und der Zelebrant purifiziert selber. Minis nehmen Hostienschalen, Kelch und Wasserkännchen vom Altar weg.
- Die Minis stellen das Wettersegen-Kreuz auf den Altar.
- Türkollekte erfolgt ohne Minis: Körbchen stehen beim Ausgang bereit. Je nach Gegebenheit sollen die Minis in der Nähe stehen bleiben („Überwachung“), in gebührendem Abstand.

Nach dem Gottesdienst

- Hände waschen oder desinfizieren.
- Aufräumen und desinfizieren der Oberflächen.
- Ministrant*innengewand zum Lüften aufhängen und Schuhe offen hinstellen.
- Raum lüften.
- Aufenthalt in geschlossenen Räumen kurzhalten.

Damp in Absprache mit Fachpersonen und dem Liturgischen Institut der deutschsprachigen Schweiz

28.5.2020 Murielle Egloff, Präsidentin damp

*Deutschscheizerische Arbeitsgruppe Ministrant*innenpastoral*

www.damp.ch